



FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.eu>
<http://www.cducs.eu>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Straßburg, 12. Juli 2007

Inge Gräßle und Klaus-Heiner Lehne (EVP-ED/CDU):

Verlorene Klage im Fall Schneider-Legrand hat parlamentarisches Nachspiel

Das Europäische Gericht erster Instanz hat erstmals wegen einer falschen wettbewerbsrechtlichen Entscheidung der EU-Kommission einen Anspruch auf Schadensersatz in dreifacher Millionenhöhe dem Grundsatz nach anerkannt. Nach Auffassung der Koordinatorin im Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments, Inge Gräßle, und des rechtspolitischen Sprechers der EVP-ED-Fraktion, Klaus-Heiner Lehne, hat dieses Urteil gravierende Auswirkungen auf die Glaubwürdigkeit der europäischen Fusionskontrolle. Die beiden CDU-Europaabgeordneten haben deshalb eine schriftliche Anfrage an die EU-Kommission gestellt.

"Die Fehlentscheidung der Kommission im Fusionsfall Schneider-Legrand ist doppelt schädlich. Erstens müssen die europäischen Steuerzahler nun bis zu 400 Millionen Euro Strafzahlung berappen. Zweitens ist die wettbewerbsrechtliche Entscheidungspraxis der EU-Kommission damit in Zukunft schwer belastet", kritisierte Klaus-Heiner Lehne. "Wir sehen angesichts solcher Pannen immer wieder, dass die Kommission ihre Rechenschaftspflicht nicht ausreichend ernst nimmt und Risiken, die ihr nicht gefallen einfach unter den Tisch gekehrt werden, getreu nach dem Motto der drei Affen: Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen", ergänzte Inge Gräßle.

Inge Gräßle und Klaus-Heiner Lehne wollen in ihrer Anfrage an die Kommission deshalb unter anderem wissen, wie sie schwere Rechtsfehler dieser Art künftig ausschließen will. Ferner soll die Kommission Auskunft darüber geben, wer für die aufgetretenen Rechtsfehler einschließlich einer persönlichen Haftung zur Verantwortung gezogen werden soll und ob für die bereits seit 2002 absehbare Schadensersatzforderung eine Risikovorsorge vorgenommen wurde. "Überhaupt nicht nachvollziehbar ist zudem, warum die Kommission in ihrem Jahresbericht 2006 in keiner Weise auf das Risiko eines verlorenen Prozesses im Fall Schneider-Legrand und das damit verbundenen Risiko für den EU-Haushalt hingewiesen hat. Die Kommission muss daher auch darüber Auskunft geben, ob der Jahresbericht das Haushaltsjahr 2006 korrekt abgebildet hat und ob sie damit ihrer Rechenschaftspflicht gegenüber dem Parlament nachgekommen ist", so die CDU-Europaabgeordneten abschließend.

Für weitere Informationen:

Büro Dr. Inge Gräßle, MdEP, Tel.: +33 - 388 - 177868

Büro Klaus-Heiner Lehne, MdEP: Tel.: +33 - 338 - 177047

EVP-ED-Pressestelle, Knut Gölz, Tel.: +32 - 479 - 972144

CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament

Knut Gölz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 972144 (GSM)

Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)

Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)

Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044